

Nürnberger Statistik aktuell



Ein Informationsdienst des Amtes für Stadtforschung und Statistik der Stadt Nürnberg

Statistischer Monatsbericht für Juni 1987

15. Juli 1987

Umfrage '86

Arbeitsplätze wichtiger als vieles andere

Mit 7,8% Arbeitslosen im Mai 1987 ist Nürnberg zwar schlechter dran als die Nachbarstädte, als Mittelfranken und als Bayern insg. Unter den Städten mit mehr als 400 000 Einwohnern aber haben nur Stuttgart, München und Frankfurt günstigere Verhältnisse.

Obwohl seit 1983 die Arbeitslosigkeit auch in Nürnberg etwas zurückgegangen ist, hat die Lage am Arbeitsmarkt nicht nur die Lebensbedingungen in der Stadt beeinflusst sondern auch das Bewußtsein der Bürger nachhaltig geprägt. Fast jeder dritte Erwachsene gab in der Bevölkerungsumfrage '86 an, er halte die Arbeitsplätze im Nürnberger Raum für eher unsicher oder gar sehr unsicher. Bei den Ausländern sind mehr als die Hälfte dieser Auffassung.

Bezogen auf den eigenen Arbeitsplatz betrachten 13% der Nürnberger ihre Situation als unsicher und sind damit in einer kaum glücklicheren Lage als ihre Kollegen in Duisburg oder Wuppertal. Wie überall sind vor allem die Beschäftigten in einfacher beruflicher Stellung betroffen.

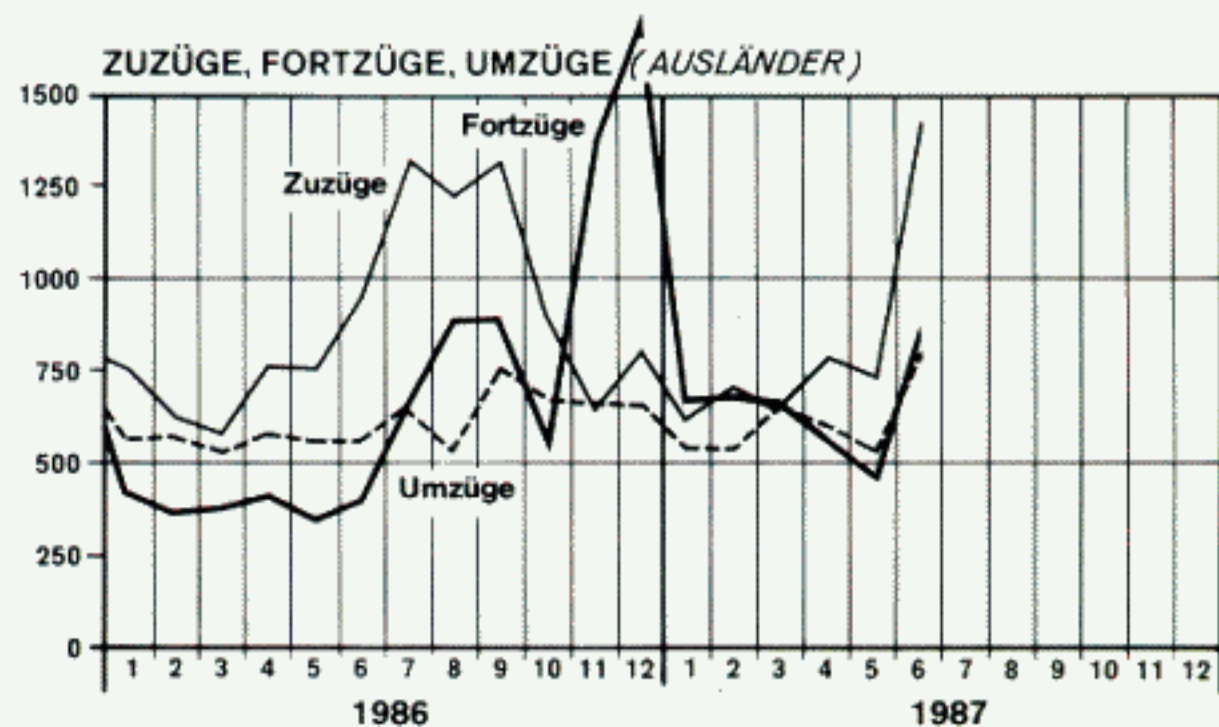
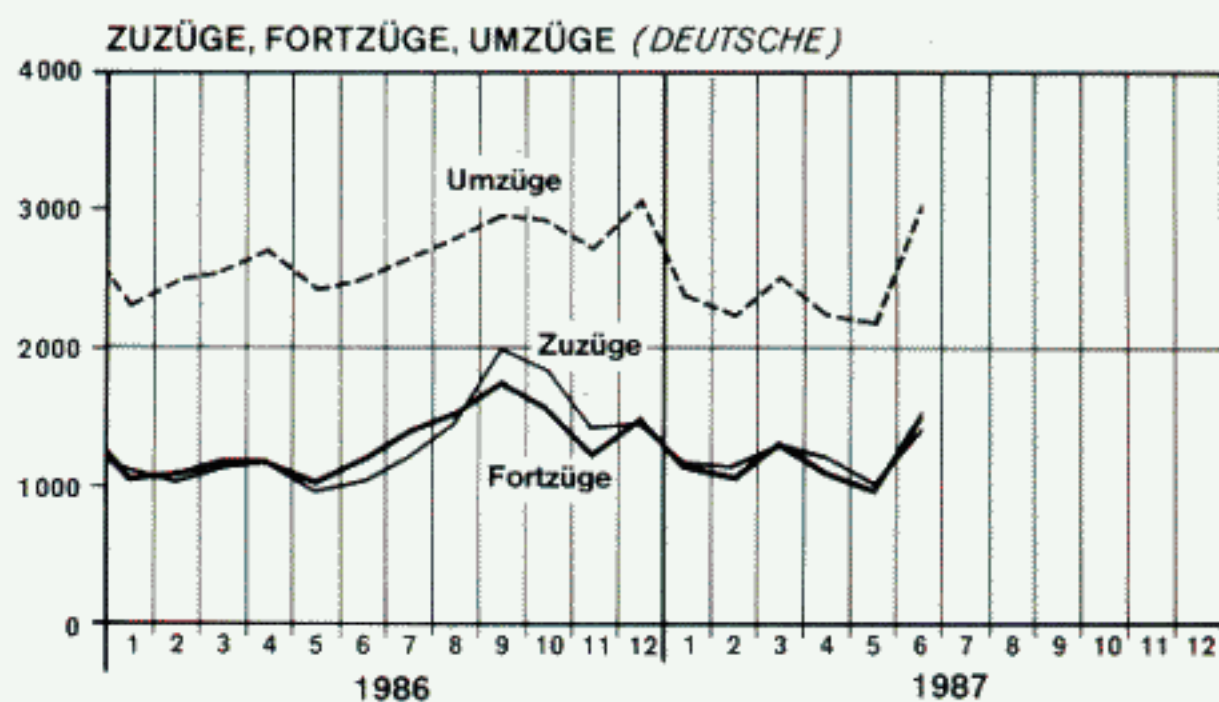
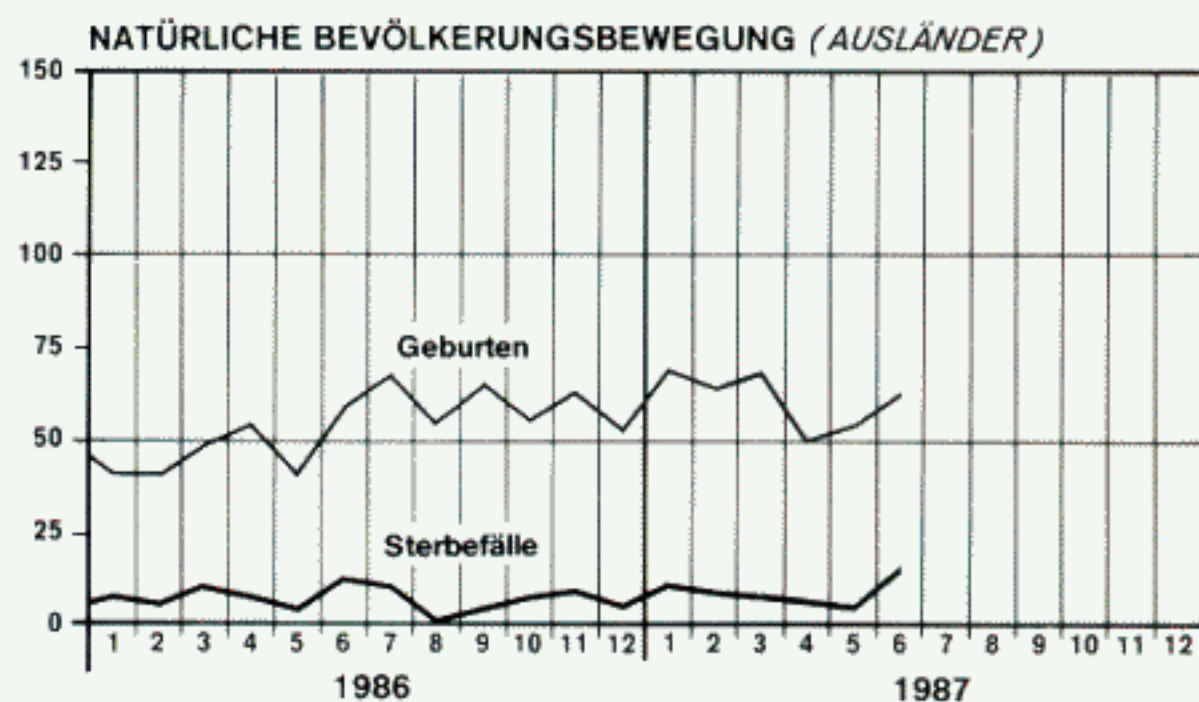
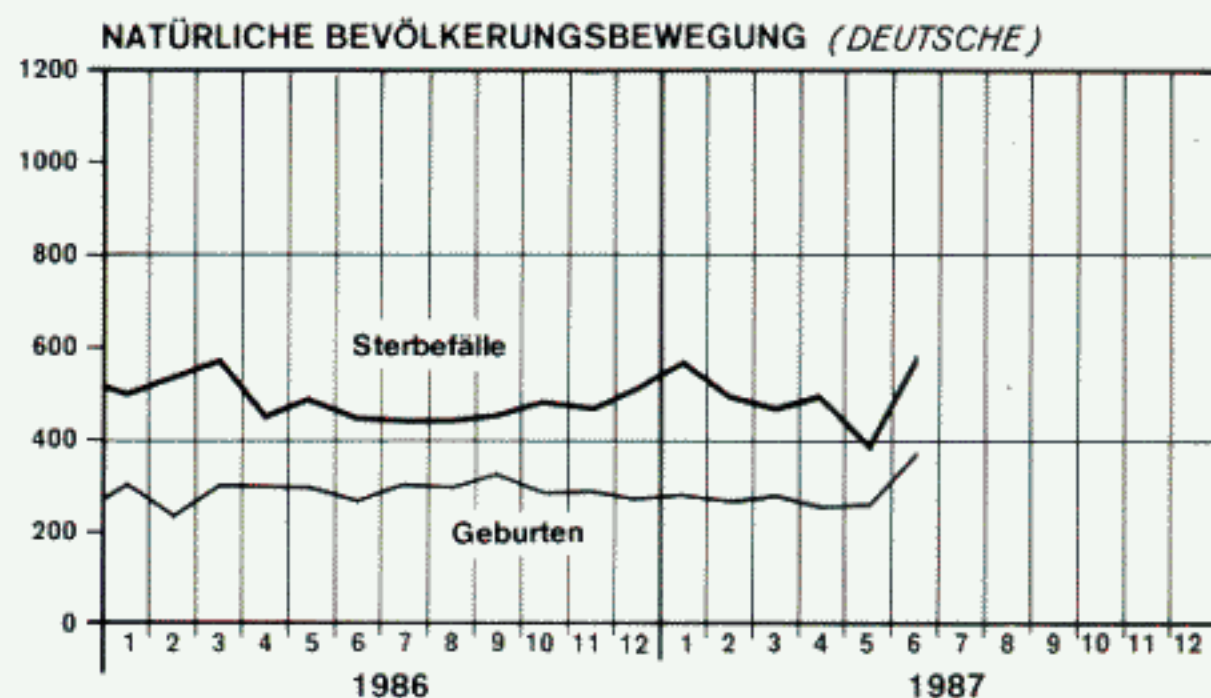
Für wie sicher halten Sie Ihren Arbeitsplatz? in %

	sehr sicher	ziemlich sicher	eher unsicher	weiß nicht
Duisburg	42	41	14	4
Wuppertal	44	41	13	3
Nürnberg	44	39	13	4
-einfache Ber.	36	42	15	7
-höhere Berufe	53	34	11	2

Fortsetzung letzte Seite

ZEICHENERKLÄRUNG:

- 123 (Kursivschrift) vorläufige Angaben
- Zahlenwert genau Null
- ... Angabe fällt später an
- . unbekannt oder Veröffentlichung nicht möglich
- r berichtigte Angabe
- s Schätzwert

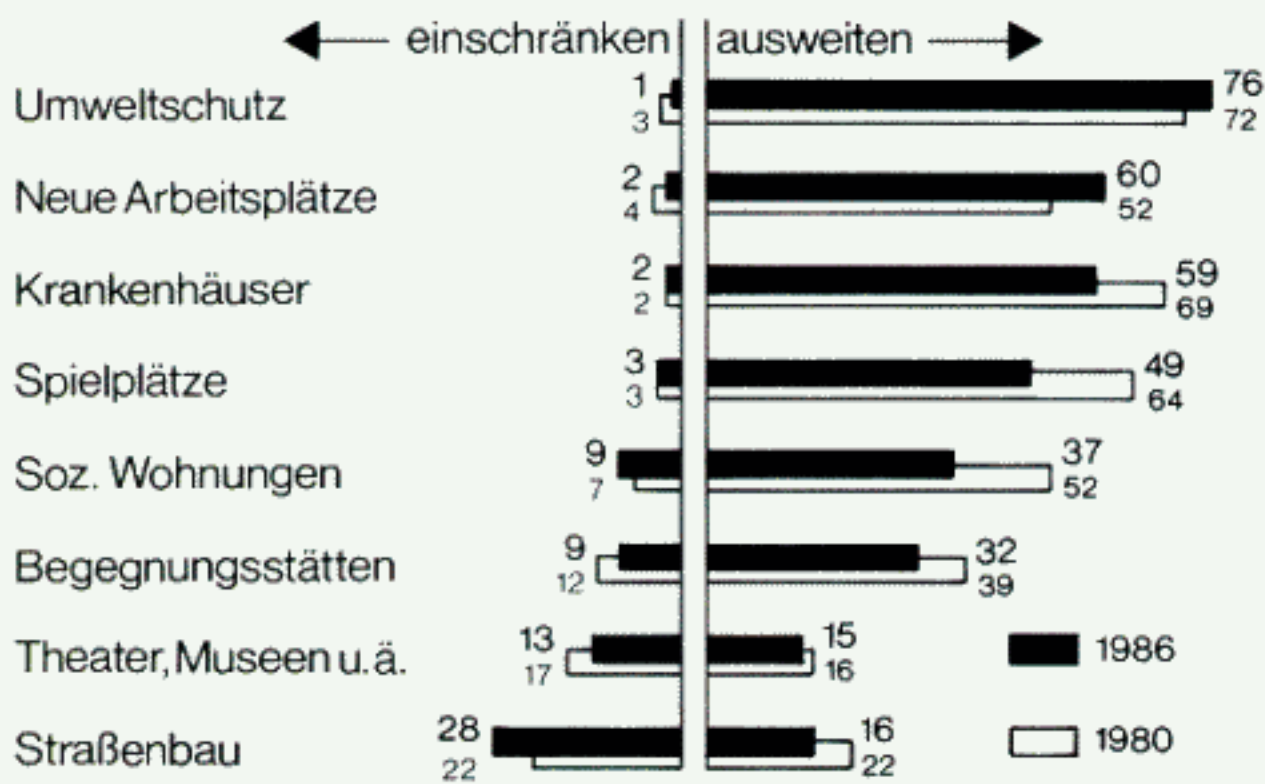


Vor die Frage gestellt, wer primär etwas gegen die Arbeitslosigkeit tun müsse - die Stadt, Bund/Land oder die Wirtschaft - sahen dies 13% als Aufgabe der Stadt an, 39% als Aufgabe des Bundes/Landes und nur 20% als Aufgabe der Wirtschaft.

Trotz der Einsicht in die gegenüber Land und Bund eher begrenzten Möglichkeiten der Stadt mißt ein Großteil der Bevölkerung einer städtischen Wirtschaftspolitik zur Schaffung neuer Arbeitsplätze hohe Priorität bei.

ausgewählte Aufgabengebiete nach Priorität	sparen	unverändert lassen	verbessern	weiß nicht
Umweltschutz	1	17	76	6
Arbeitsplätze	2	22	60	16
Krankenhäuser	2	31	59	8
Spielplätze	3	33	49	15
:	:	:	:	:
Soz. Wohnungsbau	9	36	37	18
:	:	:	:	:
Begegnungsstätt.	9	39	32	20
Theater, Museen	13	59	15	13
Straßenbau	28	47	16	9

Prioritäten 1986 im Vergleich zu 1980



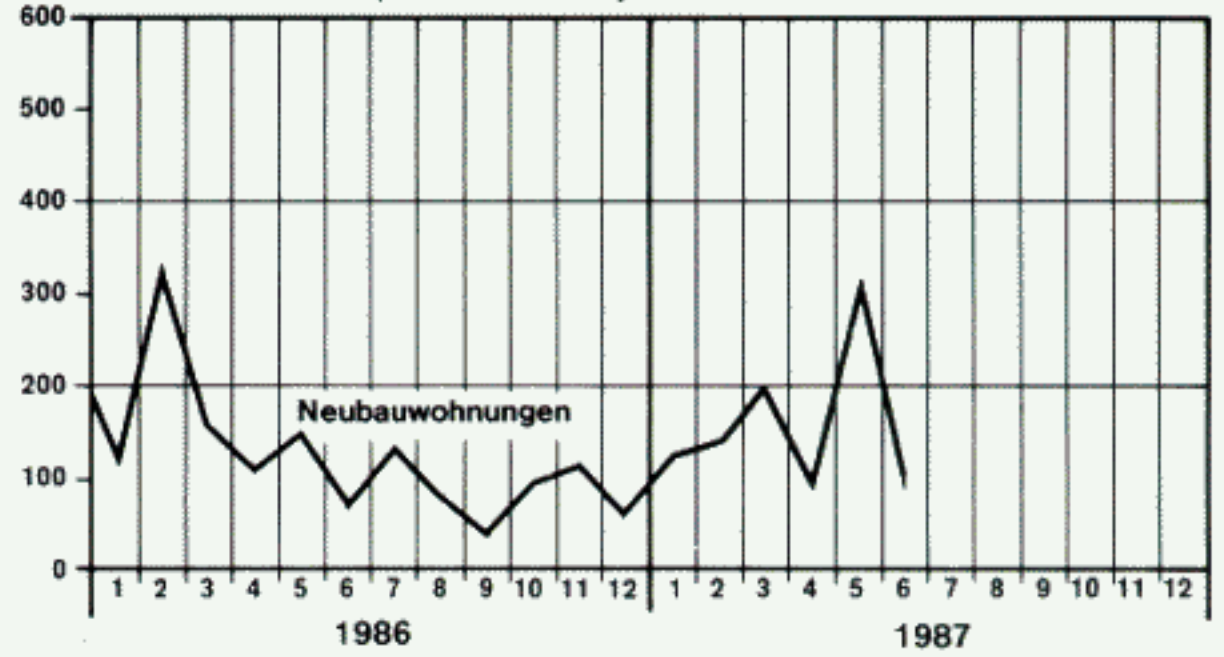
Gesundheit und Arbeitsplätze erfordern also nach Meinung der Bürger die größten Anstrengungen der Stadt. Diese Erkenntnis mag auch für anstehende Großprojekte eine nützliche Entscheidungshilfe sein.

PREISINDEX DER LEBENSHALTUNG IM BUNDESGBIET

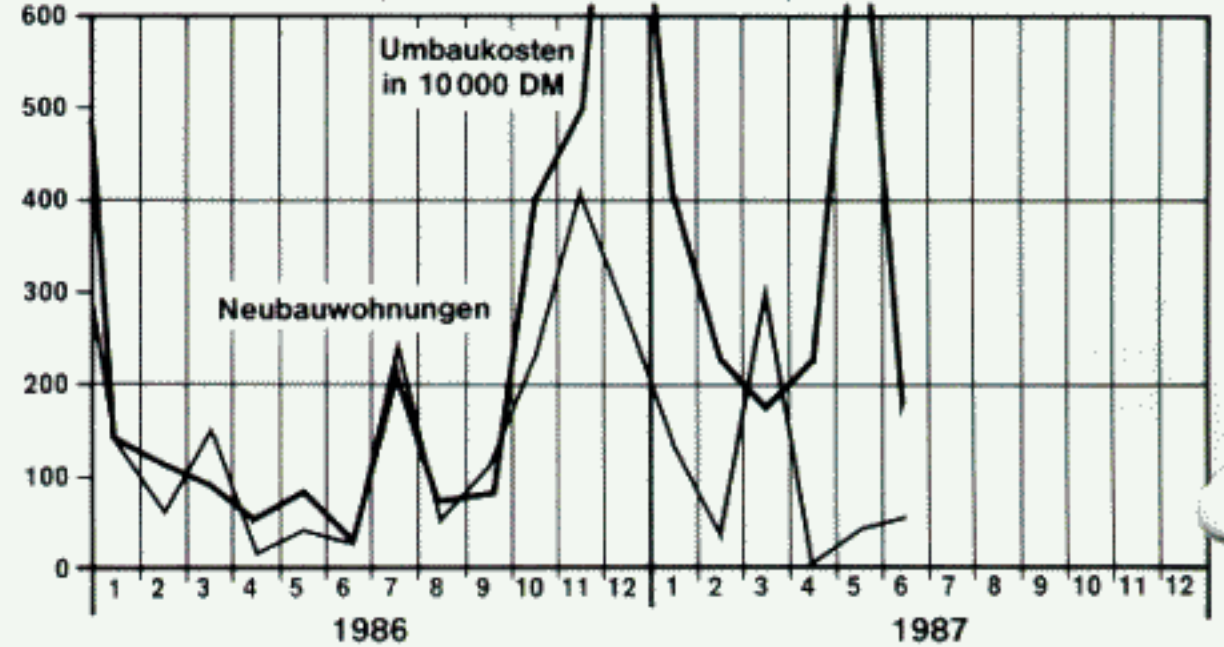
Vom Statistischen Bundesamt wurden folgende Preisindizes der Lebenshaltung bekanntgegeben (1980 = 100):

Preisindex für die Gesamtlebenshaltung	Juni 1986	Mai 187	Juni 1987	Veränderg. in % gegen	
				Juni 1986	Mai 1987
aller privaten Haushalte	121,1	121,1	121,3	+ 0,2	+ 0,2
von Angestellten u. Beamten mit höherem Einkommen	121,8	121,9	122,2	+ 0,3	+ 0,2
von Arbeitnehmer-Haushalten mit mittlerem Einkommen	121,2	120,9	121,1	- 0,1	+ 0,2
von Renten- u. Sozialhilfeempfängern	122,2	121,4	121,4	- 0,7	± 0

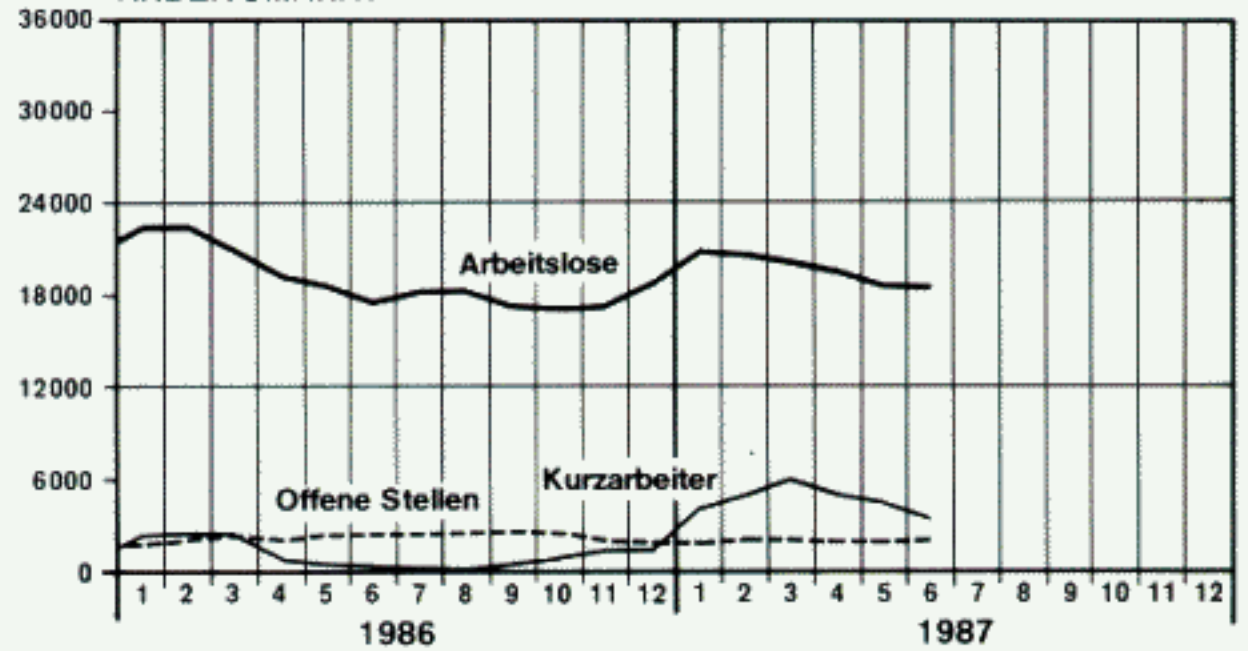
WOHNUNGSBAU (BAUANTRÄGE)



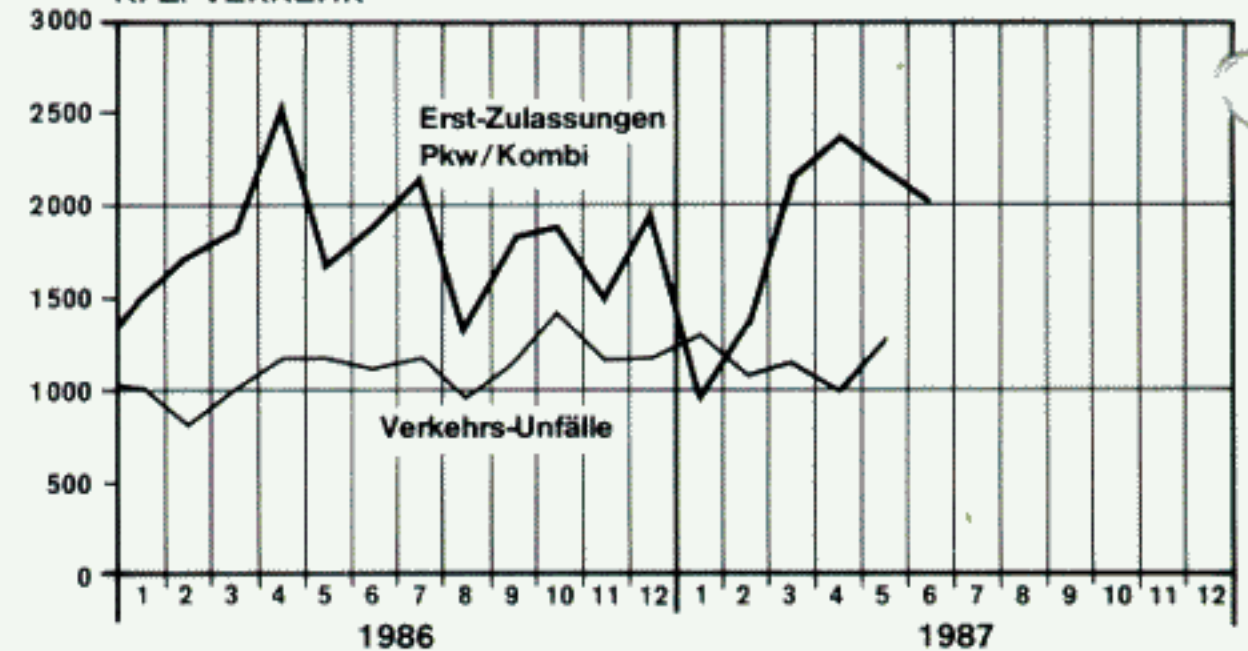
WOHNUNGSBAU (BAUFERTIGSTELLUNGEN)



ARBEITSMARKT



KFZ.-VERKEHR



FREMDENERKEHR

